



Prof. Dr. Robert Frau, Professor für Öffentliches Recht an der TU Bergakademie Freiberg, mit Dr. Stefan Birkner, Lehrbeauftragter an der Juristischen Fakultät der Universität Hannover und Präsidiumsmitglied beim DRK in der Region Hannover.

Summer Schools zum Humanitären Völkerrecht in Hannover

Das Deutsche Rote Kreuz in der Region Hannover und die Juristische Fakultät der Leibniz Universität Hannover setzen gemeinsam Akzente im Humanitären Völkerrecht. Gemeinsam mit der Leibniz Universität hat das Rote Kreuz in der Region Hannover 2022 ein neues Lehrangebot ins Leben gerufen: Die Summer School für Humanitäres Völkerrecht.

Im Spätsommer 2022 und 2023 fanden zwei erfolgreiche „Summer Schools zum Humanitären Völkerrecht“ statt, gefolgt von der Vortragsreihe „Hannoversche Gespräche zum Humanitären Völkerrecht“.

„Wir freuen uns sehr über die Kooperation mit der Leibniz Universität. Dass wir die Summer School unterstützen, war für uns als Teil der Rotkreuz-Bewegung eine Frage des Selbstverständnisses“, so Martina Rust, Präsidentin des Deutschen Roten Kreuzes Region Hannover.

In den Summer Schools erhielten Jurastudierende nicht nur theoretische Einblicke, sondern konnten ihr Wissen auch praktisch anwenden. Durch den intensiven Austausch zwischen dem Roten Kreuz und der Universität wurde das Verständnis des humanitären Völkerrechts vertieft, insbesondere im Kontext aktueller Herausforderungen wie dem Ukraine-Konflikt und der Frage von Kriegsverbrechen.

Aufbauend auf dem Erfolg der Summer Schools, starteten das Deutsche Rote Kreuz in der Region Hannover und das Institut für Völkerrecht der Leibniz Universität Hannover die Reihe der „Hannoverschen Gespräche zum Humanitären Völkerrecht“. Hier kommen Expertinnen und Experten aus Praxis und Forschung zusammen, um aktuelle Themen des internationalen Völkerrechts zu diskutieren. Diese Gespräche bieten nicht nur eine Plattform für den Austausch von Expertinnen und Experten, Studierenden und Interessierten, sondern ermöglichen auch eine tiefgehende Auseinandersetzung mit den komplexen Themen des Völkerrechts. Die erste Veranstaltung behandelte den Nahostkonflikt.

Diese Kooperation wird vor dem Hintergrund globaler Herausforderungen und komplexer Konflikte besonders relevant. Das Engagement zeigt die Bedeutung der Diskussion und Verständigung über das humanitäre Völkerrecht in einer Welt, in der rechtliche und ethische Fragen zunehmend komplexer werden.

Auch in diesem Jahr wird es weitere Veranstaltungen in der Reihe „Hannoversche Gespräche zum Humanitären Völkerrecht“ geben. Die nächsten Termine und Themen sind online zu finden unter: www.jura.uni-hannover.de/de/gespraeche-zum-voelkerrecht

Nadine Spangenberg